



# Medien-Information

---

10. Februar 2009

---

## **Arbeitsplätze sichern, Wirtschaft stärken: Kabinett beschließt 430 Millionen Euro starkes Zukunftsprogramm für Bildung und Infrastruktur**

KIEL. Mit einem millionenschweren Konjunkturpaket will Schleswig-Holstein der Wirtschafts- und Finanzkrise begegnen. Über 430 Millionen Euro stehen dafür zur Verfügung. Das kündigten Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und die stellvertretende Ministerpräsidentin, Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave heute (10. Februar) nach einer Kabinettsitzung in Kiel an. Die Landesregierung hatte zuvor über die Umsetzung des Zukunftsprogramms aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung entschieden. Mehr als die Hälfte des Geldes fließt in Bildungsprojekte wie Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen.

"Schleswig-Holstein steht bereit, das Geld vom Bund für die Belebung der regionalen Wirtschaft einzusetzen. Wir haben schnell und verantwortungsvoll gehandelt, um der Konjunktur bei uns im Land zu neuem Schwung zu verhelfen", sagte Carstensen. Nun gehe es darum, die Programme zügig, effektiv und zielgenau umzusetzen.

"Es ist ein wichtiges Signal, das die Koalition heute aussendet. Wir investieren besonders stark in Bildung. 65 Prozent der Mittel geben wir für Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen und Forschung aus", sagte Ute Erdsiek-Rave. "Damit fördern wir insbesondere die jungen Menschen und stellen so auch die Zukunftsfähigkeit unseres Landes sicher."

Aus den Investitionen des Konjunkturpakets sollen insgesamt rund 430,1 Millionen Euro für Projekte in Schleswig-Holstein fließen. Davon werden 322 Millionen Euro vom Bund zur Verfügung gestellt. Land und Kommunen tragen mit 108 Millionen Euro für mehr Wachstum und Beschäftigung im Norden bei. 65 Prozent der Investitionen (279,6 Millionen Euro) kommen Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen und der Forschung zugute. 35 Prozent (150,5 Millionen Euro) fließen in die Modernisierung der Infrastruktur, etwa in Krankenhäuser oder in den Lärmschutz. 70 Prozent der Gesamtinvestitionen werden in den Kommunen eingesetzt. 30 Prozent sind für Landesprojekte vorgesehen. Mit den Maßnahmen muss unverzüglich begonnen werden. 50 Prozent der Mittel sollen bereits 2009 ausgegeben werden. Der Rest ist 2010 zu investieren. Der Bund erwartet spätestens 2011 die Rechnungsbelege.

Der Eigenanteil der Kommunen beträgt grundsätzlich 25 Prozent an der öffentlichen Förderung. Finanzschwache Kommunen können Erleichterungen bei der Kofinanzierung ihrer Projekte erhalten.

### **Bildungsinvestitionen in den Kommunen**

Für Bildungsinvestitionen in den Kommunen werden 195,7 Millionen Euro eingesetzt. Das Geld wird nach einem festen Schlüssel verteilt. Dieser orientiert sich an dem jeweiligen Anteil der Kreise und kreisfreien Städte an der Summe aus Schülern und Kindern in Kindertagesstätten. So stehen der Stadt Kiel aus dem Gesamtpaket zum Beispiel etwa 16,2 Millionen Euro, der Hansestadt Lübeck rund 15,5 Millionen Euro zur Verfügung. Der größte Anteil geht mit 19,8 Millionen Euro in den Kreis Pinneberg. Die kommunale Seite entscheidet selbst über ihre Prioritäten. In diesen Summen sind auch Kofinanzierungsmittel enthalten

### **Infrastruktur-Projekte in den Kommunen**

Für diese Bereiche stehen 105,4 Millionen Euro zur Verfügung. Die Gelder sollen für die vom Bund vorgegebenen fachlichen Schwerpunkte wie Städtebau, Krankenhäuser, ländliche Infrastruktur und Breitbandversorgung aufgeteilt werden. So hat es die Landesregierung in Einvernehmen mit den Kommunalen Landesverbänden abgestimmt.

### **Investitionen des Landes**

Für Investitionen des Landes werden rund 129 Millionen Euro eingesetzt. Davon entfallen rund 83,9 Millionen Euro auf den Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur. Dieses Geld geht an die Hochschulen einschließlich Hochschulklinika und betrifft besonders die energetische Sanierung sowie Forschungsvorhaben. 45,2 Millionen Euro gehen in den Bereich Infrastruktur wie Katastrophenschutz, Kultur und Sport.

### **Das Konjunkturpaket II der Bundesregierung**

Das Konjunkturprogramm des Bundes stellt den Ländern und Kommunen insgesamt rund 10 Milliarden Euro zur Verfügung. Der Anteil für Schleswig-Holstein beträgt rund 3,2 Prozent oder 322 Millionen Euro. Mit dem vorgeschriebenen Kofinanzierungsbeitrag von 25 Prozent durch das Land und die Kommunen ergibt sich eine Summe von 430 Millionen Euro für Schleswig-Holstein. Finanzschwache Kommunen können Erleichterungen bei der Kofinanzierung ihrer Projekte erhalten.

Nach den Vorgaben des Bundes sind von den Mitteln des Konjunkturpakets zwei Drittel für Investitionen im Bildungsbereich und ein Drittel für sonstige Infrastrukturmaßnahmen vorgesehen. Bei sämtlichen Projekten muss es sich um neue, bisher nicht im Haushalt beschlossene Investitionen handeln, von denen die Hälfte noch im Jahr 2009 ausgegeben werden muss.

Insgesamt werden so 279,6 Millionen Euro für den Bereich Bildung und 150,5 Millionen Euro für die Infrastruktur des Landes und der Kommunen bereitgestellt. Davon sind 70 Prozent für Projekte in den Kommunen und 30 Prozent für Landesprojekte vorgesehen.

Informationen und Grafiken im Internet: [www.konjunkturprogramm.schleswig-holstein.de](http://www.konjunkturprogramm.schleswig-holstein.de)